

Thema: Träume

Ohne Titel (die Geschichte des Trauerns von mir)

Ein Loch in der Tür, es zieht mich hin.

Ich will nicht, ich werde getrieben, zum Loch hin. Es kommen so viele Fragen in mir auf. Ehe ich sie lösen kann, bin ich ganz wo anders. Ich bin nicht mehr in meinem Zimmer.

Es ist der letzte Zug gewesen und ich bin mitgefahren. Von nun an sehe ich einen wunderbaren Sandstrand und dahinter das große schöne blaue Meer mit vielen Wellen, die gehen. Es schäumt wie Glitter.

Träume ich oder ist es echt da? Höre ich?

Da bin ich frei und es ist meine neue Welt. Da kann ich bleiben, wie lange es mir gefällt. Als ich es begriffen habe, wollte ich nicht mehr weg.

Die Strahlen der Sonne kitzeln mich, dass ich aufwache und der schöne Traum ist ausgeträumt.

Es fallen meine Tränen. Es war so schön, weil ich jetzt in meinen Alltag zurückgekommen bin und ich lebe mein Leben.

Meine Träume sind wie Türen, die man auf und zu macht.

Meine Träume sind meine Sehnsüchte, die in mir wohnen.